

Lebenslauf

Prof. Dr. Matthias Perkams

Dr. phil. habil., Dipl. Theol.

Wenigenjenaer Ufer 2
D-07749 Jena
Telefon: (49)3641/313373

Institut für Philosophie
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Zwätzengasse 9
D-07743 Jena
Tel.: (49)3641/944143

CURRICULUM VITAE

- | | |
|-----------------|--|
| 11/2017-aktuell | Vorsitzender der „Gesellschaft für die Philosophie des Mittelalters und der Renaissance“ (GPMR) |
| 2017-aktuell | Mitglied im Redaktionskomitee der Reihe „Transmissions“ (DeGruyter) |
| 06/2016 | 2. Listenplatz bei der Besetzung der W 3-Professur für Philosophie mit Schwerpunkt Mittelalterliche Philosophie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn |
| Seit 05/2015 | Professor für Philosophie mit dem Schwerpunkt Antike und mittelalterliche Philosophie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena |
| 06/2014 | Ruf auf eine W 3-Professur für Philosophische Grundlagen der Theologie an der KU Eichstätt (abgelehnt) |
| 06/2014 | 3. Listenplatz bei der Besetzung der W 2-Professur für Philosophie an der Theologischen Fakultät der Julius-Maximilians Universität Würzburg |
| 03/2014 | Ruf auf eine Professur für Geschichte der Philosophie an der KTU Linz (abgelehnt) |
| 04/2009-04/2015 | Akademischer Rat für Antike und mittelalterliche Philosophie an den Instituten für Philosophie und Altertumswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena |
| 09/2010 | 2. Listenplatz bei der Besetzung der W 2-Professur für Christliche Philosophie, LMU München |
| 03/2009 | 3. Listenplatz bei der Besetzung der W 2-Professur für Antike und mittelalterliche Philosophie, Münster |

- 2007-2009 Heisenberg-Stipendiat der DFG am Lehrstuhl für Christliche Philosophie der Ludwig-Maximilian-Universität München, auf Einladung von Prof. Dr. Christian Schäfer
- 13.11.2006 Antrittsvorlesung als Privatdozent für Philosophie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum Thema „*Selbstbestimmung und Naturrecht*“
- Juli 2006 Habilitationskolloquium zu „*Das Problem der Willensschwäche. Die Erklärung des Donald Davidson*“ und Erteilung der *venia legendi* für Philosophie
- 2005-2010 Organisation des Arbeitskreises „Spätantike“ in der „Gesellschaft für antike Philosophie“ (GANPH)
- Sommer 2005 Lehraufträge an den Philosophischen Seminaren der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Pädagogischen Universität Vilnius (Litauen)
- 2004-aktuell Leitung des AK „Praktische Philosophie“ in der GPMR (zusammen mit Prof. Dr. Jörn Müller, Würzburg)
- 10/2003-03/2004 Visiting Scholar am Wolfson College, Oxford, als DFG-Stipendiat, auf Einladung von Prof. Dr. Richard Sorabji
- 09/2001-12/2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der interdisziplinären Nachwuchsgruppe „Spätantike und byzantinische Literatur“, FSU Jena; zugleich Lehrbeauftragter am Philosophischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 09/98-08/2001 Redaktion des „Reallexikon für Antike und Christentum“ (RAC) am Franz-Josef-Dölger-Institut, Bonn
- 10/97-11/00 Promotion in Philosophie an der Universität Bonn über „*Liebe als Zentralbegriff der Ethik nach Peter Abaelard*“ (Note: „Ereggia“, Doktorvater Ludger Honnefelder, Zweitgutachter Wolfgang Kluxen)
- 09/1996-07/1997 Deutschunterricht und Schulseelsorge am Jesuitengymnasium Kaunas, Litauen
- 10/1994-07/1996 Weiterstudium in Münster und wieder in Bonn, dort Abschluss als Diplom-Theologe („Mit Auszeichnung“)
- 08/1993-06/1994 Studium im Theologischen Studienjahr an der Dormition Abbey (heute: Abtei Hagia Maria Sion) in Jerusalem (als Stipendiat des DAAD)

10/1991-07/1993	Grundstudium Katholische Theologie, Philosophie, Klassische Philologie, Universität Bonn
09/1982-06/1991	Gymnasium „Vinzenz-Pallotti-Kolleg“, Rheinbach
08/1978-07/1982	Gemeinschaftsgrundschule Wachtberg-Adendorf

LEITUNG VON DRITTMITTELPROJEKTEN

01/2018-12/2019	„Quellen, Bedeutung und Systematik der Philosophie in den ostsyrischen Schulen. Anhand einer Kommentierung und Analyse von Barḥaḍḅšabbās Ursache für die Einsetzung der Lehrperiode der Schulen (um 600)“ , gefördert durch die DFG und bearbeitet von PD Dr. Alexander M. Schilling
05/2014-06/2017 [^]	„Augustinus und die Freiheit vom Tode. Platonische Argumente für die Unsterblichkeit der Seele in <i>Soliloquia</i>, <i>De immortalitate animae</i> und <i>De quantitate animae</i>“ , gefördert durch die DFG und bearbeitet von Maria Herzog
10/2007-09-2009	„Philosophische Deutungen der aristotelischen Theorie der Gerechtigkeit im 13. Jhd.“ bearbeitet von Dr. Marko J. Fuchs, geleitet zusammen mit Ch. Schäfer, gefördert von der Fritz-Thyssen-Stiftung

MITGLIEDSCHAFTEN IN WISSENSCHAFTLICHEN VEREINIGUNGEN

Deutsche Gesellschaft für Philosophie (DGPhil)
Deutsche Morgenländische Gesellschaft (DMG)
Gesellschaft für antike Philosophie (GANPH)
Gesellschaft für die Philosophie des Mittelalters und der Renaissance (GPMR)
AK Heimische Orchideen (AHO) in Thüringen
Nordrhein-Westfälische Ornithologen-Gesellschaft (NWO)
Société Internationale pour l'Étude de la Philosophie Médiévale (S. I. E. P. M.)

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT

seit 2013	Mitarbeit am Fundortmonitoring Orchideen in Thüringen
12/1997-08/2001	Bürgerfunk im „Förderverein Radio Rhein-Sieg, Siegburg; seit 09/99 Leitung des Redaktionsteams „Region Plus“.
1995-1996	Stellvertretender Vorsitzender der Fachschaft „Katholische Theologie“ an der Universität Bonn.
seit 1988	Mitarbeit in ornithologischen Erfassungsprogrammen (Monitoring häufiger Brutvögel in Deutschland – MhB – und Monitoring mittelhäufiger Brutvogelarten in NRW)

SPRACHEN

Alte	Griechisch, Latein, Klassisches Arabisch, Syrisch, Hebräisch, Aramäisch, Altarmenisch
Neue	Englisch, Litauisch verhandlungssicher; Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch fließend; Portugiesisch, Arabisch, Neuhebräisch Grundkenntnisse